

Matsushita Graphic Communication Systems, Inc.

Document Network Company

9-1 Hiraide Industrial Park, Utsunomiya City, Tochigi, 321-8502 Japan
TEL : Japan (0) 28-683-6660, FAX : Japan (0) 28-662-8393

Materialsicherheitsdatenblatt

Seite: 1 von 4

MSDS Nr.: 021-000247

Datum: 26. Juli 2002

1. PRODUKT- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Produktname: Tonerkartusche für Panasonic-Faxgerät, Modell UF-490
Artikelnr.: UG-3221 und UG-3222
Kontakt: Panasonic Services Europe GmbH
Panasonic Testing Center
Winsbergring 15 / 22525 Hamburg / BRD
Tel: +49 -(0)40-8549-3590

2. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

BESTANDTEIL	CAS-Nr.	Massenanteil %	EC-Nr.	Symbole	R-Satz
Styrenacrylat- Kopolymer		> 47,0		Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
Eisenoxid		< 45,0		Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
Polypropylen		< 4,0		Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
Paraffinwachs		< 4,0		Nicht zutreffend	Nicht zutreffend

3. MÖGLICHE GEFAHREN

ALLGEMEIN:

Geruchloses, schwarzes Pulver. Nicht sehr leicht entflammbar, bei Verteilung in Luft jedoch wie die meisten organischen, pulverigen Substanzen brennbar.

GESUNDHEITSRISIKEN:

AUGENKONTAKT:

Feststoffe oder Stäube können Reizwirkungen auslösen oder Hornhautschäden verursachen.

HAUTKONTAKT:

Keine spezifische Reizwirkung.

ABSORPTION DURCH DIE HAUT:

Aufgrund der physikalischen Eigenschaften ist die Aufnahme durch die Haut unwahrscheinlich.

VERSCHLUCKEN:

Die Giftigkeit bei Verschlucken wird als gering angenommen.

EINATMEN:

Wie beim Einatmen von großen Mengen nicht-toxischer Stäube ist mit einer leichten Reizung der Atmungsorgane zu rechnen. Kann zu Husten und verstärkter Schleimabsonderung führen.

CHRONISCHE EFFEKTE / KANZEROGENITÄT

Entsprechende gesundheitliche Folgen sind im Zusammenhang mit Toner bei bestimmungsgemäßer Verwendung nicht bekannt geworden.

BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHREN:

RISIKEN DURCH STOß ODER SCHLAG: Keine

RISIKEN DURCH STATISCHE AUFLADUNG: Keine

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

AUGENKONTAKT: Sofort gründlich mit reichlich sauberem fließendem Wasser spülen. Bei Auftreten von Reizungen Arzt hinzuziehen.

HAUTKONTAKT: Nach jedem Kontakt waschen. Bei Auftreten von Reizungen Arzt hinzuziehen.

EINATMEN: Beim Auftreten von Reizungen für frische Luft sorgen. Wenn die Symptome nicht abklingen, Arzt hinzuziehen.

VERSCHLUCKEN: Bei Verschlucken 1 bis 2 Gläser Wasser trinken und sofort Erbrechen auslösen. Arzt hinzuziehen.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

FLAMMPUNKT: Keine Daten verfügbar.

FLAMMGRENZEN: Keine Daten verfügbar.

LÖSCHMITTEL: Wassernebel, chemische Trockenlöschmittel, Schaum oder CO₂.

GEFÄHRLICHE VERBRENNUNGSPRODUKTE: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und Rauch.

BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHREN: Bei Verteilung in Luft kann wie bei den meisten fein verteilten organischen Stäuben eine explosive Mischung entstehen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Freigesetzte Mengen nach Möglichkeit begrenzen. Schutzausrüstung tragen. Verschütteten Toner auffegen/aufwischen oder aufsaugen und vorsichtig in geschlossenen Abfallbehälter bringen. Vorsichtig fegen, um die Entstehung von Staub bei der Reinigung zu minimieren. Bei Einsatz eines Staubsaugers muss der Motor staubgeschützt sein. Rückstände können mit Wasser und Seife beseitigt werden. Kleidung kann nach dem Entfernen von loseem Toner gewaschen oder chemisch gereinigt werden.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HANDHABUNG: Erzeugung von Staub vermeiden. Verschüttete Mengen sofort aufnehmen. Das Einatmen sowie Hautkontakt sollte vermieden werden. Für gute Belüftung sorgen. Eine gute allgemeine Belüftung ist in den meisten Fällen vollkommen ausreichend.

LAGERUNG: An einem kühlen, gut belüfteten Platz außerhalb des Bereiches von offenem Feuer oder Funken produzierenden Geräten lagern.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

HINWEISE ZUR EXPOSITION: ACGIH TLV = 10 mg/m³ (Staub gesamt)
OSHA PEL = 15 mg/m³ (Staub gesamt) 5 mg/m³ (Einatembare Staub)

TECHNISCHE MASSNAHMEN: Gute allgemeine Lüftung wird empfohlen.

ATEMSCHUTZAUSRÜSTUNG: Unter normalen Bedingungen nicht erforderlich. Unter anderen als normalen Einsatzbedingungen (etwa bei Freisetzung großer Mengen) können Schutzbrille und Atemschutzgerät erforderlich sein.

SCHUTZ FÜR HÄNDE/HAUT: Unter normalen Bedingungen nicht erforderlich.

SCHUTZ FÜR AUGEN: Unter normalen Bedingungen nicht erforderlich.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

AUSSEHEN:	Feines schwarzes Pulver
GERUCH:	Kein Geruch
pH-WERT:	Trifft nicht zu
DAMPFDROCK (mm HG):	Trifft nicht zu
DAMPFDICHTE (LUFT = 1):	Trifft nicht zu
VERDAMPFUNGSRATE:	Trifft nicht zu
SIEDEPUNKT (°C):	Trifft nicht zu
SCHMELZPUNKT (°C):	Trifft nicht zu
LÖSLICHKEIT IN WASSER:	Vernachlässigbar
SPEZIFISCHES GEWICHT (H ₂ O = 1):	1,6

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

STABILITÄT:	Stabil
GEFÄHRLICHE REAKTIONEN	Staubexplosion wie bei fast allen fein verteilten organischen Pulvern
ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN:	Elektrische Entladungen, Kontakt mit offenem Feuer
ZU VERMEIDENDE MATERIALIEN:	Oxidierende Stoffe
GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE:	Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

GESUNDHEITLICHE FOLGEN EINER EXPOSITION:	Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch sind keine Folgen zu erwarten.
AKUTE TOXIZITÄT:	
EINATMEN:	Fein verteilter Feststoff. Staubexposition vermeiden.
AUGEN:	Keine spezifischen Gefahren bekannt. Kann vorübergehende Reizung verursachen.
HAUT:	Geringe Risiken bei bestimmungsgemäßem Gebrauch.
VERSCHLUCKEN:	Geringe Risiken beim Verschlucken.
MUTAGENITÄT:	Im Ames-Test negativ.
KARZINOGENITÄT:	Kein Karzinogen oder potentiell Karzinogen nach IARC Monographs, NTP, OSHA (USA)-Vorgaben und EU-Direktiven.
CHRONISCHE EFFEKTE:	Bei einer Studie mit Ratten (H. Muhle) zur chronischen Inhalation von typischem Toner wurde bei 92 % der Ratten in der Gruppe mit hoher Inhalationskonzentration (16 mg/m ³) eine schwache bis mittelstarke Entwicklung von Lungenfibrose beobachtet, bei mittlerer Inhalationskonzentration (4 mg/m ³) entwickelten 22 % der Tiere eine minimale bis schwache Lungenfibrose. In der Gruppe mit der geringsten Inhalationskonzentration (1 mg/m ³), die das für Menschen wahrscheinlichste Expositionsniveau wiedergibt, wurden keine Lungenveränderungen beobachtet.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Keine Daten verfügbar.

13. ENTSORGUNG

ENTSORGUNGSVERFAHREN: Bei der Entsorgung von Abfällen oder recyceltem Material sind die Bundes-, Landes- und/oder regionalen Vorschriften zur korrekten Entsorgung einzuhalten.

14. TRANSPORT

UN-KLASSE: Nicht zugeordnet.
DOT-KLASSE: Nicht zugeordnet.
TDG-KLASSE: Nicht zugeordnet.

15. VORSCHRIFTEN

KLASSIFIZIERUNG UND BESCHRIFTUNG NACH EU-DIREKTIVEN:

KLASSIFIZIERUNG: Nicht als gefährlich klassifiziert

BESONDERE VORGABEN DES ANHANGS V DER DIREKTIVE 1999/45/EC:

Enthält "hydrogen bis [1-[(5-chloro-2-hydroxyphenyl)azo]-2-naphtholato (2-)] chromate(1-)". Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

16. SONSTIGE ANGABEN

HMIS-BEWERTUNG: The National Paint and Coating Association(USA)

GESUNDHEIT: 1 ENTFLAMMBARKEIT: 1 REAKTIVITÄT: 0

WEITERE INFORMATIONEN:

H.Muhle, B.Bellmann, O.Creutzenberg, C.Dasenbrock, H.Ernst, R.Kilpper, J.C.Mackenzie, P.Morrow, U.Mohr, S.Takenaka und R.Mermelstein (1991): "Pulmonary Response to Toner upon Chronic Inhalation Exposure in Rats." Fundamental and Applied Toxicology 17, pp. 280-299.

Die Angaben in diesem Dokument geben unseren aktuellen Kenntnisstand wider und enthalten unsere nach bestem Wissen zusammengestellten Informationen zum korrekten Umgang mit diesem Produkt unter üblichen Bedingungen.